

Gundlach will in Velber 47 Wohnungen bauen

Ehemaliger Friedrich-Verlag wird abgerissen / Projekt für junge Familien und Senioren geplant

Von Sandra Remmer

Velber. Noch bis Ende Mai – so schätzt Andreas Fries vom Abrissunternehmen Bähre – werden die Rückbauarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Friedrich-Verlags an der Straße Im Brande dauern. Dann erinnert nichts mehr an den Fachzeitschriftenverlag, den Erhard Friedrich 1960 in Velber gegründet und der sich vornehmlich auf Themen wie Kultur und Pädagogik konzentriert hatte. 2017 war der Verlag an einen neuen Standort in Hannover gezogen. Nun hat die Friedrich-Stiftung, inzwischen Eigentümer des Grundstücks, das Areal an die hannoversche Immobilienfirma Gundlach verkauft.

„Mitten im Grünen“

Unter dem Motto „Mitten im Grünen und doch stadtnah“ plant das Unternehmen dort 47 Wohneinheiten, bestehend aus 29 Reihen- und Doppelhäusern sowie 18 Eigentumswohnungen – vorwiegend in Holzbauweise – zu errichten. Dabei sollen zweigeschossige Reihenhäuserzeilen und zwei dreigeschossige Mehrfamilienhäuser das Quartier einrahmen. Das Projekt soll junge Familien mit Kindern genauso

ansprechen wie Senioren. Auch mehrere Gemeinschaftsflächen sind geplant. Den Baubeginn plant Gundlach im Jahr 2022, Fertigstellung soll 2023 sein. Bereits im Februar hatten Vertreter des Unternehmens das Projekt im Ortsrat Velber vorgestellt.

Politik muss zustimmen

Ohne das Wohlwollen und die Zustimmung der Politik wird es nicht gehen. Damit Gundlach das Projekt an dieser Stelle wie geplant in Angriff nehmen kann, ist eine Änderung des Bebauungsplans erforderlich. „Wir befinden uns hier in einem sogenannten Mischgebiet“, sagt Velbers Ortsbürgermeister Erhard Klein (SPD). Das resultiere noch aus der Zeit, als viele Anwohner Gewerbe und Büro im eigenen Wohnhaus hatten. Zur Folge habe das, dass der Anteil der zulässigen Wohnbebauung bereits ausgeschöpft sei. Erst wenn per Ratsbeschluss aus dem Mischgebiet ein reines Wohngebiet werde, könne dort weiterer Wohnraum entstehen. Seiner Meinung nach sollten sich die Stadt und Gundlach mit den Anwohnern auseinandersetzen und das Projekt schnellstmöglich in der Öffentlichkeit vorstellen.



Ende Mai sollen die Abrissarbeiten beim ehemaligen Fischer-Verlage fertig sein.

Auch Seelzes Stadtbaurat Dirk Perschel weist auf die erforderliche Änderung des Bebauungsplans zur Realisierung des Projekts hin. Die Firma Gundlach geht davon aus, dass diese Hürde Ende des Jahres



Andreas Fries ist derzeit noch dabei, das Gelände für den Neubau zu ebnen. Der Bebauungsplan für das Areal könnte zum Ende des Jahres geändert sein – davon geht die Firma Gundlach aus.

FOTOS: SANDRA REMMER

genommen sein wird. Einen ersten Vorgeschmack können Interessierte bereits jetzt im Internet bekommen. Auf www.auf-gute-nachbarschaft.info stellt die Baufirma das geplante neue Wohnquartier an-

schaulich vor. Aus Bürgerkommentaren auf der Seite wird deutlich, dass der Wunsch sowohl nach seniorengerechten als auch nach generationsübergreifenden Wohnungen vorhanden ist.